

# Sitzung des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes vom 4. Oktober 1900

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen  
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.  
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **8 (1900)**

Heft 20

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

abgehenden Truppenteilen die Übersendung telegraphischer Nachrichten in die Heimat zu erleichtern, empfiehlt es sich, deren Angehörige mit Freimarken zu 1 und 2 Mark auszustatten, oder ihnen solche nach ihrer Abreise in Briefen nachzusenden. Die Angehörigen, die dies thun, können sich auf diese Weise eine schnelle Nachricht aus der Ferne sichern und dadurch erheblich zu ihrer Beruhigung beitragen.

---

**Sitzung des Centralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes vom 4. Oktober 1900. — Protokollauszug.**

Das Präsidium gibt Kenntnis von folgenden eingegangenen Subsidien pro 1900: Hoher Bundesrat 800 Fr.; „Zürich“ (allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft) 500 Fr.; Unfallversicherungs-Genossenschaft schweizerischer Schützenvereine 100 Fr. Den gütigen Gebern auch hierorts unseren aufrichtigsten Dank. — Die allgemeine Ausstellung für Sanitäts- und Rettungswesen, Kranken- und Gesundheitspflege 1900 in Breslau hatte der Centralvorstand mit den ihm in seinem Archive zur Verfügung stehenden Mitteln (Jahresberichte, Tabellen, Lehrbücher, Statuten, Photographien der Sanitätskolonne Zürich zc.) beschiedt; es wurde unserem Verbands-Diplom zur goldenen Medaille zuerkannt. — Das an der Delegiertenversammlung vom 10. Juni 1900 genehmigte und dem Centralvorstande zur endgültigen Vereinigung zugewiesene „Regulativ über Lehrkurse für häusliche Krankenpflege“ wird nach nochmaliger genauer Prüfung dem Drucke übergeben. Den Sektionsvorständen soll in kürzester Zeit je ein Exemplar des Regulativs zugestellt werden. — Samariterkurse haben angemeldet die Sektionen Aarau, Adliswil, Auferstift, Grenchen und Murten; ferner werden solche abgehalten in Tavannes und Schaffhausen. In Wiedikon findet ein Krankenpflegekurs statt.

Der Centralvorstand.

---

**Sammlung für die notleidenden Schweizer in Transvaal.**

Ertrag einer Kollekte unter den Mitgliedern der Sektion La Chaux-de-Fonds des Schweiz. Militär-sanitätsvereins . . . . . Fr. 25. —  
Wird bestens verdankt und zur Nachahmung empfohlen.

Der Centralsekretär.

---

**Schweiz. Samariterbund.** — An der deutschen Krankenpflege-Ausstellung in Breslau, die gleichzeitig mit der Jahresversammlung des deutschen Samariterbundes stattfand, ist dem Schweiz. Samariterbund das Diplom zur goldenen Medaille zuerkannt worden. Wir gratulieren.

---

**Zur Notiz.** Dr. W. Sahli, Centralsekretär, ist während der zweiten Hälfte Oktober von Bern abwesend und bittet, mit der Korrespondenz darauf Rücksicht zu nehmen.

---

**Vermischtes.**

**Blutvergiftung.** — Im „Generalanzeiger von Hamburg-Altona“ lesen wir: Beim Zubereiten von Fischen zog sich die in Sothefoosstraße 7 wohnende Frau Könnke vor einigen Tagen eine kleine Verletzung an der linken Hand zu. Sie beachtete indes die Wunde nicht weiter, bis sich unerträgliche Schmerzen einstellten und die Hand sowie der Arm unförmig anschwellen. Nun zog sie einen Arzt zu Rate. Der ließ sie nach dem Krankenhause bringen, da sie an einer sehr gefährlichen Blutvergiftung erkrankt war. Im Krankenhause mußte gleich nach ihrer Ankunft die Hand amputiert werden. G.

Man nehme sich Zeit zum Essen! Daß in Amerika, im Lande des Dollars, der Grundsatz „Zeit ist Geld!“ auch von vielen auf das Essen ausgedehnt wird, beweist eine Notiz, die ein New Yorker Geschäftsjäger täglich an die Thür seines Ladens heftet: „Bin zu Tisch“